

Gemeinwohlökonomie

– eine Chance für Hamm?

Ort: **VHS Hamm, Raum 2051**
Zeit: **Mittwoch, 13.11.2024, 19.30 Uhr**
Veranstalter: **FUGE und VHS Hamm**

In Hamm gibt es nach mehreren Veranstaltungen zur Gemeinwohlökonomie (GWÖ) das Interesse, das Thema weiter voranzubringen.

So soll die Bereitschaft bei Unternehmen und Organisationen erhöht werden, sich dieser europaweiten Idee als einer Alternative zum derzeitigen Wirtschaftssystem anzuschließen.

Das Ziel ist, ein gutes Leben für alle auf einem gesunden Planeten zu führen.

Nach einer kurzen Einführung zum Stand der GWÖ-Unternehmen durch Beate Petersen werden in einer Talkrunde die Perspektiven für Hamm erörtert.

Einführung: Beate Petersen Koordinatorin der Regionalgruppe Ennepe-Ruhr & Wupper

Talkrunde: Beate Petersen
Sebastian Kreimer NH-Beauftragter FH-Dortmund
Elmar Marx Geschäftsführer Caritas Hamm

– Diskussion –

Moderation: Johannes Auge Geschäftsführer
B.A.U.M Consult GmbH, Hamm



Wie funktioniert die Gemeinwohl-Ökonomie?

1. Unternehmen erstellen eine Gemeinwohl-Bilanz.

Daraus ergibt sich eine Punktzahl, die aufzeigt, wie menschenwürdig, solidarisch, nachhaltig, gerecht und demokratisch die Unternehmen sich im Umgang mit ihren Berührungsgruppen verhalten:

Berührungsgruppe	Wert	Menschenwürde	Solidarität & Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz & Mitentscheidung
Lieferant*innen					
Geldgeber*innen					
Mitarbeiter*innen					
Kund*innen					
Gesell. Umfeld					

20 Themen mit
jeweils -.. bis +.. Punkten
insgesamt maximal 1.000 Punkte
sichtbar auf allen Produkten

2. Alle Produkte erhalten ein Gemeinwohl-Label mit der Punktzahl. Konsument*innen können dadurch bewusste Kaufentscheidungen treffen.

3. Unser Ziel ist, dass Unternehmen mit hoher Punktzahl vom Staat wirtschaftliche Vorteile erhalten. Gemeinwohl-orientierte Unternehmen können ihre Produkte so günstiger anbieten und sich letztlich am Markt durchsetzen.